

*Hadrian.* Bewundern muss ich deine Güte...  
*Aug.* Es sucht das Herz der Liebe Spur.  
*Hadr.* So kühn, bey solcher Jugendblüthe...  
*Aug.* Nicht Muth, mich führte Liebe nur.  
*Hadr.* Du hättest doch nicht wagen sollen —  
 oft schon in sichrer Bucht verlohrt — —  
*Aug.* O Himmel! wie die Segel schwollen,  
 schwoll auch mein liebend Herz empor.  
*Chor d. W.* Ja, wie empor die Segel schwollen,  
 schwoll auch ihr liebend Herz empor.  
*Hadr.* Danken muss ich dem Geschieke,  
 das der Kühnheit günstig war.  
 Dem Neptun, dem holden Glücke  
 bring' ich frohe Opfer dar.  
*Aug.* Kälte starrt in seinem Blicke,  
 der sonst voll von Liebe war.  
 Amor, führe mich zum Glücke,  
 du, und sie, die dich gebahr!  
*Marcellus.* Aengstlich forschen ihre Blicke;  
 Ja, sie ahnet die Gefahr.  
 O, dass er sich tief verstricke,  
 der des Glücks nicht würdig war!  
*Chor d. W.* Meiden sich nicht ihre Blicke?  
 Nein, es ist nicht wie es war!  
 Amor übet seine Tücke,  
 seine Gunst ist wandelbar.  
*Chor von Innen.* Feuer! Flammen!  
 Am Pallast!  
 Eilt zu Hülfe,  
 raft zusammen  
 ohne Rast!  
*Aug. u. Hadr.* O Götter! weh Geschrei?  
*Marc.* Man eilt in Hast  
 hin zum Pallast,  
 man eilet rings herbei!  
*Aug.* Nur für dich erbeben  
 meine Lippen mir.  
 O, mein eignes Leben  
 rett' ich nur mit dir!  
*Hadr.* Muthig, ohne Beben!  
 Leicht entgehen wir.  
*Osroes.* Der Rache Werk ist halb vollbracht,  
 Er blute noch in dieser Nacht!  
 Getreuer Dolch, in diesen Händen  
 Sollst du des Wüthrichs Leben enden!  
 Die Flammen rauschen schon empor;  
 der Angst Geheul ergötzt mein Ohr.